

Unabdingbar für eine erfolgreiche und vor allem akkurate Restaurationsbehandlung ist die Abformung, bei der ein Abdruck des Gebisses gemacht wird, welcher exakt mit den Konturen der durch den Patienten gegebenen Vorlage übereinstimmt, damit ein entsprechendes Modell angefertigt werden kann. Dabei muss verstärkt beachtet werden, dass die Blutung unter Kontrolle gehalten und das Gingivagewebe verdrängt wird. Zahnmediziner Dr. med. dent. Steffen Biebl aus Würzburg berichtet im Folgenden seine präferierte Methodik vor der Abdrucknahme.



„Für mich ist ORBAT sensitive alternativlos“

Ein Interview von Dr. Olga Bauer (lege artis)

Herr Dr. Biebl, wie setzen Sie ORBAT ein?

Wir haben in unserer großen Praxis mit insgesamt sieben Zahnärzten schon nahezu alles zur Blutstillung vor der Abdrucknahme ausprobiert. Am Ende sind wir aber immer wieder beim klassischen Faden mit ORBAT sensitive gelandet. Die 25%ige Aluminiumsulfatlösung ORBAT sensitive verwenden unsere zahnärztlichen Mitarbeiter und ich seit über 20 Jahren. Im Wesentlichen setzen wir ORBAT sensitive zur Blutstillung und zum Gingivamanagement vor der Abdrucknahme ein.



Wie würden Sie ORBAT sensitive beschreiben?

Es ist ein angenehm zu handhabendes Mittel im Vergleich zu anderen Substanzen, die wir bisher getestet haben. Zudem beschweren sich Patienten nicht über einen unangenehmen Geschmack, da ORBAT sensitive relativ geschmacks- sowie geruchsneutral ist. In der Praxis funktioniert ORBAT einfach gut.

Welche Probleme löst ORBAT sensitive?

Eigentlich alle unsere naheliegenden Probleme. Man hat schon viel probiert, aber wenn es hart auf hart kommt,

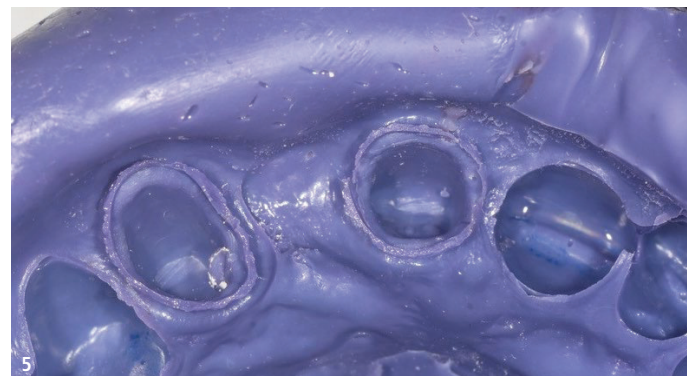
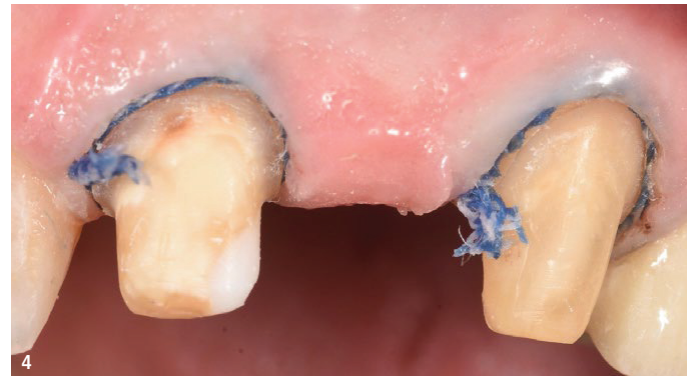


Abb. 1: ORBAT: Zur Zahnfleisch-Retraktion und Blutstillung, ohne gefäßverengende Zusätze.

Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.



Abb. 2 und 3: Klassische Faden- bzw. Doppelfadentechnik. – **Abb. 4:** Mit ORBAT sensitive getränkte Fäden, bereit zur Abformung. – **Abb. 5:** Saubere Darstellung der Präparationsgrenze im Abdruck.



dann nimmt man ORBAT sensitive zum Faden- und Gingivamanagement vor dem Abdruck. Ich bin wirklich sehr zufrieden mit dem Material, vor allem, nachdem ich eine lange Reise mit Alternativen hinter mir habe. Für mich ist ORBAT sensitive alternativlos.

Welche Erfahrungen haben Sie mit Aluminiumsulfatlösungen gemacht?

Eigentlich nur gute Erfahrungen. Ich habe mich natürlich auch schon bei ORBAT forte bedient. Bei ORBAT forte hat man in Führungszeichen den Nachteil, dass man das entstandene Eisen(III)-sulfat-Präzipitat nochmals absprühen muss. Deswegen haben wir uns für die Doppelfadentechnik mit ORBAT sensitive entschieden, weil das für unsere Zwecke besser zu handhaben ist. ORBAT forte setzen wir für die Pulpotomie und zur Stillung von Papillenblutungen ein.

Wie würden Sie sich und Ihre Arbeitsweise beschreiben?

Letztendlich arbeite ich mit den klassischen Methoden, die man an der Universität lernt. Bei der Abdrucknahme ist das die Doppelfadentechnik mit dem Baumwollfaden, bei dem in der Regel beide Fäden mit ORBAT sensitive getränkt sind. Wir verwenden ORBAT sensitive prinzipiell für die prothetische und auch konservierende Versorgung. Ein weiterer Vorteil des ORBAT sensitive: es verfärbt das Dentin nicht und ist deswegen gut geeignet für Zahnhalsfüllungen.

Warum passt ORBAT sensitive zu Ihnen?

Weil ich tatsächlich alle anderen Alternativen schon einmal ausprobiert habe – vor allem die Adstringenspasten aus den Karpulen, die ja vermeintlich bequem sind. Es ist einfach so, dass die meisten Zahnärzte durch die Doppelfadentechnik gelangweilt sind. Es ist eine Tätigkeit, für die man nicht unbedingt studiert haben muss, aber die Arbeit ist natürlich zwingend notwendig, um eine saubere Präpgränze abformen zu können. Hier ist ORBAT für uns alternativlos.

Kontakt

lege artis Pharma GmbH + Co. KG

Breitwasenring 1
72135 Dettenhausen
Tel.: +49 71 575645-0
info@legeartis.de